

Mitteldeutsche National-Zeitung

Einzelpreis 15 Pf.

5. Jahrgang

Die „Mitteldeutsche National-Zeitung“ erscheint täglich (außer Sonntagen) mit einer Sonderausgabe. — Ergänzung bei Erörterungen wichtiger, sozialer, literarischer oder sonstiger Fragen nicht verbindlich. — Besondere Beilagen und Sonderausgaben sind unter dem Titel „National-Zeitung“ im Einzelverkauf ohne Rücksicht auf den Abnahmestellenpreis zu beziehen.

Mittwoch, 3. Oktober 1934

Verlagspreis der „Mitteldeutschen National-Zeitung“ 2,00 RM, auswärts 2,50 RM, Zehnerpreis 1,80 RM, auswärts 2,20 RM, Zehnerpreis ohne Abrechnung 1,50 RM, Einzelheft 1,20 RM, auswärts 1,50 RM, Zehnerpreis ohne Abrechnung 1,00 RM, Einzelheft 0,80 RM, Zehnerpreis ohne Abrechnung.

Nummer 231

Spanien:

Kabinett gegen Marxisten

Bukarester Regierung ohne Titulescu

Schaffung eines Propagandaministeriums war geplant

Bukarest, 3. Oktober. Die Regierungskrise ist verhältnismäßig sehr schnell beendet worden. Die neue Ministerliste ist folgende:



Ministerpräsident, vorläufiger Außenminister und Kultusminister **Zatarescu**;
 Unterrichts: **Dr. Angelescu**;
 Inneres: **Juculet**;
 Verkehr: **Franzulescu**;
 Meer: **General Angelescu**;
 Handel u. Industrie: **Manolescu** **Siranga**;
 Justiz: **Witor Antonescu**;
 Finanzen: **Saulescu**;
 Gesundheits: **Dr. Cotinescu**;
 Arbeits: **Saif**;
 Aufsicht: **Harz**;
 Aufsicht: **Rapadava**;
 Minister ohne Portefeuille: **Zamandi**;
 Minister ohne Portefeuille: **Valer Pop**.

Zatarescu, der seinen Zweifelsentwurf gegen die ältere Gruppe des liberalen Partei und gegen Titulescu führen konnte, hat sich daher mit einer teilweisen Umbildung seines Kabinetts begnügen müssen. Titulescu's Freunde berichten, daß Titulescu sich nach wie vor weigere, dem Kabinett beizutreten. Es ist noch besonders zu erwähnen, daß die aktiven Mitglieder der Jungliberalen mit Unterstaatssekretariaten betraut wurden.

Die neue Regierung Zatarescu hat am 23. Uhr im Schloss Sinaia den Eid vor König Carol abgelegt.

Das ursprünglich geplante Propagandaministerium ist im Augenblick doch nicht geschaffen worden. Zamandi ist als Staatsminister ohne Portefeuille in das Kabinett eingetreten. Die Bildung des Propagandaministeriums ist aus organisatorischen und personellen Gründen fallen gelassen worden.

Frankreichs Schleppeil abgeknippt

Unser Einheits-Verständnistheater lobt uns zur rumänischen Regierungsumbildung folgenden Kommentar:
 Titulescu trat zurück — oder besser trat wieder einmal zurück. Er hatte eine gewisse

Rumänien:

Kurswechsel in der Außenpolitik

Werttag und Lebensstil

Dr. Tr. Kolle, den 1. Okt. 1934.

Den nationalsozialistischen Staat formt die Partei, den Lebensstil in der neuen deutschen Volksgemeinschaft formt der nationalsozialistische Kämpfer. Wer glaubte, daß die Umwälzung in Deutschland an der Haltung des deutschen Menschen (kurios vorübergehend) würde, hätte vergessen, daß wie eine Revolution ein solches erst recht schließlich alle Lebensgebiete eines Volkes, sie ist total.

Daran erkennt man bereits heute den Wandel im Lebensstil des neuen deutschen Menschen? Es gibt hierfür ein treffliches und zugleich einseitiges Beispiel. Als vor einiger Zeit ein Gauleiter Regierungspräsident wurde, erließ er einen Aufruf, in dem er die üblichen Höflichkeitsbezüge, die sogenannten „fürkenden Schichten“ — ja, so genannt, fürkenden Schichten — in, so genannten, fürkenden Schichten — werden in der schönen mainfränkischen Stadt nicht gerade entsetzt von diesem Entschluß des neuen Regierungspräsidenten gewelen sein, der nun plötzlich nicht wie alle seine Vorgänger mehrere Wochen mit nichtsagenden Berühmungen und Redensarten verbringen und den Staatsmannern Stoff liefern wollte.

Es ist die Sachlichkeit, die den Stil des Menschen ausmacht, aber eine Sachlichkeit, die niemals nachstehen und laut zu werden braucht, weil sie immer mit einer persönlichen Note versehen bleibt. Sie wurde recht eigentlich geboren aus der Kampfszeit der Bewegung, in der es galt, jede einzelne Minute für Deutschland einzusetzen. Hier ist etwas entstanden, das man am allerbesten wohl bei einem Vergleich von Veranlassungen der Republik von Weimarer und denen des nationalsozialistischen Deutschland erkennt.

Wir beobachten in der Periode der Gleichschaltung so oft das nicht gerade ergötzliche Schauspiel, daß ein Vereinstorwartender im schwarzen Rock Versammlungsformen nachschauen verdirbt, die eben nur Stil haben, wenn der Kämpfer im Braumbrod sicher und mit der Bewegung verdrunken ist angewendet. Diese Erscheinung verdirbt erst nahezu vollständig, als das Leben auch des letzten Vereins in das Reich der Effizienz eingeklinkt wurde und man die Unfähigkeit jene zum Rücktritt zwang, welche die Spuren ihrer bürgerlichen Lebensverfassung nicht verwischen konnten. Allein einige wissenschaftliche Vereinigungen blieben unter sich und konzentrierten sich als Wissenschaft, das heute im Rhythmus des deutschen Lebens der Gerechtigkeit verfallen wurde. Je härter die sozialistische Effizienz wurde, die über Deutschland dank der Erziehung durch die Partei hinwegging, desto mehr wurden alle Veranlassungen, die Anspruch auf Format erheben, Anlegenheiten des ganzen Volkes. Wir haben dies zum Entschluß erlebt, an jenem Tag, der früher

Lerroux bildet Rechtsregierung

Generalspreibredung der Marxisten

Madrid, 3. Oktober. Nachdem der spanische Staatspräsident den ganzen Tag über mit den Parteiführern beraten hat, beauftragte er am Dienstag den Führer der Radikalen Partei, Lerroux, mit der Bildung des Kabinetts. Der Auftrag lautet dahin, eine Mehrheitsregierung auf breiter parlamentarischer Grundlage zu bilden, in der also außer den Radikalen und Agrarien auch die Katholische Volkspartei (Ceda) vertreten sein muß.

Somit ist ein entscheidender Schritt zur Bildung einer Front gegen die Marxisten getan. Der Staatspräsident hat ungeachtet des

Drucks auf eine Auflösung des Parlaments verzichtet und den Weg zur Wiederherstellung der Staatsautorität freigemacht. Abzuwarten bleibt, wie die Marxisten diesen Entschluß beantworten werden, und ob sie ihre Drohung, im Falle der Ernennung Lerroux den Generalsprei in ganz Spanien auszurufen, wahrnehmen werden.

Lerroux wird im Laufe des heutigen Tages die Ministerliste zusammenstellen. Spätestens am Donnerstag dürfte sich das neue Kabinett vorstellen können.

über an der Tatsache, daß die Sowjets ihren Anspruch nicht aufgeben, nichts ändern und das ganze Problem nach wie vor offen läßt. Untere aber sind die Hände gebunden, auch wenn es nun der französischen Garantie des herkömmlichen Weltfriedens nicht überzogen ist. Dem „Erfolg“ Titulescu's folgte seine Haltung in der Ministerienfrage in Genf, wo er, obwohl der polnische Antrag den rumänischen Interessen entsprach, auf der Seite Frankreichs zu finden war.

Am gefährlichsten aber für die rumänische Staatspolitik war der durch die Titulescu'sche Politik

drohende Verlust der polnischen Freundschaft

der Rumänen während auf Tot und Verderben ins französische Johrwasser gebracht hätte. Obwohl der König Carol wie der Ministerpräsident Zatarescu letzte auf ein Einvernehmen und besonders auf eine militärische Zusammenarbeit mit Polen größten Wert, während die Politik Titulescu's von der französischen Völkerpolitik inspiriert, in Warschau immer größerer Verwirklichung auslief.

Ministerpräsident Zatarescu hat jetzt die Regel der rumänischen Außenpolitik selbst in die Hand genommen. Bei ihm liegt es also, der rumänischen Außenpolitik einen neuen Kurs zu geben und die Interessen seines Landes, ungedacht den Wünschen eines selbsthätigen Bundesgenossen, zu vertreten. Die Aufnahme des erkrankten Ministerpräsidenten Titulescu in Paris dürfte ihm ein Fingerzeig sein, in welcher Richtung diese Interessen in Zukunft zu suchen sein werden.

Rüstungsschulden und den damit verbundenen Zinslasten

die Titulescu durch seine französische Politik seinem Lande auferlegte, nur noch eine Reihe außenpolitischer Belastungen übrig bleiben. Dem Wunsch Frankreichs folgend stimmte

Uebung darin. Immer, wenn es nicht mehr so glatt gehen wollte, wie es sich der ewige rumänische Außenminister, oder richtiger seine Freunde am Quai d'Orsay dachten, erfolgte ein Rücktritt und mit neuen Posten nach Titulescu das Amt des Außenministers wieder gnädig in Empfang. Diesmal stellte das gesamte Kabinett seine Venen zur Verfügung. Man weiß in Bukarest, was man ihnen verdienenden Ministerkollegen schuldig ist. Zatarescu wurde sofort wieder mit der Neubildung der Regierung beauftragt. Eine Seite also

nur einem Teil unseres Volkes als Best. geht. Auch hier entwirft sich eine bösliche Haltung, die bisher unbekannt geblieben war und die einige Überhebliche, die kein Verständnis hatten, als den Zug zur Masse" bezeichneten. Sie sahen Kollektivismus, wo Persönlichkeitseinstellung aus dem Volke heraus das Wesen ist.

Das, was wir den neuen Geist nennen, ist überall zu finden. Auch in der Wirtschaft. Ein Verstoß gegen die genau so haben, wie auf den anderen Gebieten unseres bürgerlichen Zusammenlebens. Der Geist des Sozialismus herrscht nicht dort, wo man es für notwendig erachtet, für Direktoren und andere leitende Angestellte einen besonders ausgezeichneten Raum für die Mittagspause im Werk einzurichten, während das Zusammenleben im Betriebe sichtlich durch die Gemeinschaft aller Arbeitssameraben nur gefördert werden könnte.

Ein Beispiel, wie ein ganzer Stand durch die nationalsozialistische Initiative von einer weit verbreiteten Inflation befreit wurde, bietet die Bekämpfung der "Preissteigerungsproben", die bei Preisempfindungen eine für den ganzen Schriftstellerstand so unentbehrliche Rolle gespielt haben. Auch hier hat der strenge Geist des neuen, in der bürgerlichen Weltanschauung umlaufenden Menschen mit Formen angefüllt, die überflüssig aber nicht ausgereift immer wieder zu finden und auf den Weg eines ganzen Standes in besserer Weise wirksam waren.

Die Werte des bürgerlichen Geistes sind am Verschwinden. Allen allen war jetzt jeder der "bürgerliche" Mittelstand genau so ein Brennele der der "Aufgang" nur für Verschafften" und der "Angehörigen" Wohnung" dazu. Und die "Angehörigen" erweist es uns, wenn wir auch heute Vereinigungen und Gesellschaften zugehen befehlen sehen, deren bisherige Programme dreizehnhalb Seiten der "Angehörigen" einschließen. Seitens haben und nur eine halbe Seite der eigentlichen Arbeitstätigen.

Man hält uns oft entgegen, daß man vielfach nicht die Abgrenzung gegen das Sozialistische gefunden habe. Zugegeben, es wird immer weniger geben, die über das Ziel hinausgeschossen, und noch ist die angestrebte und sich entzündende Form nicht ausgereift. Sie ist erst recht noch nicht in den Normalformen erfasst, wie es der bürgerliche Geist zuletzt ergab. Man braucht gewiß nicht unbedingt mit der sozialdemokratischen Hofin in die Oper zu gehen; diese Formalität ist jetzt in der "Angehörigen". Sie hat nichts mit dem neuen Lebensstil einer "Angehörigen" und "Angehörigen" Kulturformation zu tun, die sich von "Angehörigen" demem bezieht, um in "Angehörigen" sich zu vollenden.

Der Nationalsozialismus kann nicht zuletzt dadurch - geschichtlich gesehen so schnell - zum ersten Ziel, daß er sich löse von einer Welt, die der inneren Zusammenhang nur noch bedächtig das "Angehörigen" und "Angehörigen" der bürgerlichen Verfassungen und jüdischen Preß- und Literarischen konnte, aber nicht mehr sich zu einer klaren Entscheidung durchringen konnte.

An die Stelle der leeren Formeln der bürgerlichen Gesellschaften tritt in der nationalsozialistischen Gemeinschaft die charaktervolle Haltung, an die Stelle

der überhöhten Höflichkeit der Frauen die übergehende Arbeitszeit durch die Rat unterfertigten Worten. Die gleiche Zeit ist vorüber und mit ihr der Geist der bürgerlichen Epoche, der

Vorwärts im neuen Geist!

Aufzug Dr. Lens an die Männer und Frauen der Deutschen Arbeitsfront

Der Führer der Deutschen Arbeitsfront, Dr. Ley, veröffentlichte einen Aufzug an die Männer und Frauen der Deutschen Arbeitsfront der folgenden Stellen entnehmen: Mit dem heutigen Tage tritt jene Gemeinschaftsorganisation in Kraft, die alle Teile des Marxismus und Sozialismus aus den Betrieben Deutschlands bannen soll. Die nächsten Monate bis Ende des Jahres wollen wir nun benutzen, um die Organisation einzuwickeln zu lassen. Es ist denkbar, daß bei einer so gewaltigen Umformung sich Mühsal ergeben werden und nur durch das Vertrauen in die aufstrebenden Kämpfer

der NSD und NSDago konnte jene Zuversicht erwachen, diese gewaltigen Leistungen zu vollbringen. Wenn heute der weit überwiegende Teil der Arbeiterkraft treu zu unserem Führer Adolf Hitler und dem Nationalsozialismus steht, so ist dies meine NSD-Kameraden, und ihr, Kämpfer der NSDago, die Apokalypse gewesen. Ich werde dafür sorgen, daß auch einst die Anerkennung der Partei zuteil wird.

Aber ein zweites erfüllt mich mit Stolz und Freude. Nicht nur der Arbeiter und Angestellte haben ihr Volk wiedergefunden und sind jetzt zu wahren Sozialisten geworden, sondern auch die deutsche Nation hat in diesem Jahre des Aufstrebens bewiesen, daß auch der Arbeiter mit Ansehen und damit an der Nation.

mitfehlenden Vera. Wir leben einen neuen Geist, den der Vertrag unseres Volkes formt und der bezeugt wurde vom Führer und seinen Getreuen der Kampfbreit im Dienste am Volk.

Der Geist in den Betrieben ist ein anderer geworden!

Wir wollen, daß das, was dem Arbeiter dient, auch dem Unternehmer diene. Und lassen auch Arbeiter und Soldaten vorhaben sein, so werden wir das nicht zum Nachteil nehmen, unvorteilhaft zu läsen oder etwa die Geschlossenheit gegen den Führer des Betriebes zu verlieren, sondern nur werden vernünftigerweise die NSD und NSDago werden sie mit beiden Teilen gemeinsam ausführen. Wenn man jedoch den Führerstandpunkt, wie er in dem Geist der Ordnung der nationalen Arbeit liegt, in einen bürgerlichen Orientierungspunkt nicht verwenden will, und den Führer nicht anerkennen will, so werden sich die Einsicht in Fehler und Schäden verbinden, so soll jeder wissen, daß sich das neue und alte in dem gleichen Standpunkt einfach nicht mehr gelassen läßt.

Wir wollen, daß das, was dem Arbeiter dient, auch dem Unternehmer diene. Und lassen auch Arbeiter und Soldaten vorhaben sein, so werden wir das nicht zum Nachteil nehmen, unvorteilhaft zu läsen oder etwa die Geschlossenheit gegen den Führer des Betriebes zu verlieren, sondern nur werden vernünftigerweise die NSD und NSDago werden sie mit beiden Teilen gemeinsam ausführen. Wenn man jedoch den Führerstandpunkt, wie er in dem Geist der Ordnung der nationalen Arbeit liegt, in einen bürgerlichen Orientierungspunkt nicht verwenden will, und den Führer nicht anerkennen will, so werden sich die Einsicht in Fehler und Schäden verbinden, so soll jeder wissen, daß sich das neue und alte in dem gleichen Standpunkt einfach nicht mehr gelassen läßt.

Umwertung der deutschen Geschichte

Alfred Rosenberg wird in der Gaustadt Halle sprechen

An den Tagen vom 18. bis 20. Oktober 1934 wird in Halle der 1933 ins Leben gerufene Reichsbund für Deutsche Vorkämpfer zu einer großen Tagung zusammenzutreten, an der sich auch der "Sozialistische Verband für Arbeiter und Arbeiterinnen" und der "Mitteldeutsche Verband für Arbeiter und Arbeiterinnen" beteiligen. Die Stadt Halle wird damit wieder einmal in den Mittelpunkt der nationalen Bewegung rückt. Das Ziel der Tagung ist es, die deutsche Nation zu einer neuen, wahren, und unsterblichen Einheit zu führen, die in der großen Kette, die unsere Vorfahren mit der Einheit des Schicksals unserer völkischen Gegenwart verbindet. Das Ziel der Tagung ist es, die deutsche Nation zu einer neuen, wahren, und unsterblichen Einheit zu führen, die in der großen Kette, die unsere Vorfahren mit der Einheit des Schicksals unserer völkischen Gegenwart verbindet.

So einigt unsere Vorkämpfer sich verarmelten zum letzten Dinge, brauchen auf den höchsten Wanderwegen, dort ist jetzt eine neue Zeit in die Welt gekommen, die uns damit auch äußerlich wieder unseren Vorfahren nahe bringen will. Und hier, an dieser gewichtigen Stelle ist der redliche Kampf für den von der Bewegung der halften Zukunft der großen Tagung des Reichsbundes für Deutsche Vorkämpfer.

Es hat darum nichts genutzt, wenn in den vergangenen Jahrzehnten die einzelnen um die Erforschung der Vorzeit bemühten Verbände nicht mehrseitig befaßten und damit spezialisierten. Heute sehen sie zusammen für das eine gemeinsame große Ziel: Deutschland!

Damit sind zugleich Ziel und Richtung für die Tagung gegeben. Jeder deutsche Volksgenosse sollte es darum als seine eigene Aufgabe betrachten, mitzuarbeiten, daß das deutsche Volk geschlossen diesen Weg befreit, indem er aus der deutschen Geschichte sein völkisches Schicksal erkennt und danach mitzuarbeiten hilft an der Zukunft unseres Volkes. Darum kommt alle zur Rosenbergtagung in Verbindung am 14. Oktober auf dem höchsten Thingplatz!

Sacharbeit tut not

Obergebietsführer Arman zu Berufsschulung

Neber Sinn und Durchführung der aufsteigenden Berufsschulung für die deutsche werksichtige Jugend, die am 1. Oktober ihren Anfang genommen hat, sprach am Dienstag Obergebietsführer Arman, der Leiter des Sozialen Amtes in der Reichsjugendführung, vor Vertretern der Presse: Die deutsche Wirtschaft kann sich auf dem Markt der Welt nur deswegen noch behaupten, weil sie hochqualifizierte Waren erzeugt. Diese hochqualifizierten Erzeugnisse sind vom hochqualifizierten Facharbeiter abhängig. Daher ist die Frage der qualifizierten Leistung nicht nur eine Frage der Jugend, sondern eine Lebensfrage der gesamten deutschen Wirtschaft.

Bei der Durchführung der Berufsschulung stehen zwei Grundzüge im Vordergrund: Es muß immer darauf ankommen, daß der junge Mensch in alle Teile seines Berufes eingeführt wird. Zum anderen sollen im Rahmen der geistlichen Berufsschulung wirtschaftliche und fachliche Fertigkeiten gefördert werden, die dem jungen Mensch die Zusammenhänge seines Berufes zur Gesamtwirtschaft erkennen.

Im dichten Nebel

raffe der Schnellzug Wien-Wraha in den Schnellzug Bingen-Krahan

Krahan, 3. Oktober. Im Bahnhof von Reichenow, etwa 20 Kilometer von Krahan entfernt, ereignete sich Dienstag ein schweres Eisenbahnunglück, durch das zwölf Menschen ums Leben kamen und dreißig schwer verletzt wurden.

Gegen 8 Uhr früh hielt der Schnellzug Nr. 7 von Bingen nach Hamburg vor der Station Reichenow, die das Gefährliche geschah war. Um 12 Uhr früh wurde der Schnellzug in voller Fahrt der Wiener Schnellzug Nr. 107, im dichten Nebel auf. Die beiden letzten Wagen des Schnellzuges Nr. 7 wurden getrennt. Aus den Trümmern wurden nachher festgestellt, daß der erste Teil der Personwagen zertrümmert und mit einem Netzeisen in die Gräben hinter von Krahan gedrückt. Der Eisenbahnverkehr konnte nach mehrstündiger Unterbrechung einseitig wieder aufgenommen werden.

Schweres Bergwerkunglück

26 Tote. 26 Arbeiter fanden dabei den Tod.

Am 2. Oktober, 2. Oktober. Die Telegraphenagentur Hispano-Devo meldet, ereignete sich in einem Bergwerk der Provinz Bafumbina eine Explosion. 26 Arbeiter fanden dabei den Tod.

Der Führer in Weimar. Der Führer meldete am Dienstag in Weimar, wo er Spaziergänge und Besichtigungen unternahm. Am Abend wurde er der Reichsjugendführung in "Lobengrün" im Nationaltheater bei. Die Bevölkerung brachte dem Führer begeisterte Glückwünsche dar.

Wachsender Separatistenterror an der Saar. Der Terror der Separatisten und Emigranten gegen die deutsche Front nimmt täglich zu. In den letzten Tagen haben sich wieder eine Reihe von Verhaftungen und Mordanschlägen auf Angehörige der Deutschen Front ereignet.

die Wacht im fernen Osten.

Herbert Steinmann

Das Flugzeug steht klar und klarheit, die kleine Taube, die ihn so oft hoch in die Lüfte über das Nachtgebiet getragen hat, dem Freund zur Freude, dem Feind zum bitteren Schaden. Vorbei -

Früh am Morgen, noch unter Mondescheit schwingt er sich in die Lüfte, hoch hinaus über den von Geschossen umwitterten Handelsplatz. Doch einmal umhört er sich das Schreien und Säulen des Eisenhügels - und tadelt nicht ein erwisch - dann hat er die Feuerzone hinter sich - nimmt Kurs auf Südchina. Sein Schicksal trennte sich von dem Fliegens. Vorbei -

Das Unglaubliche aber wurde wahr. Glinzer Blühov gelangte doch in die deutsche Heimat.

Die Taube allerdings fiel bei einem Ort in der chinesischen Provinz Kiangsu in ein Nest. Sie brach den Propeller und wurde wieder brennt. Da begann die Abenteuerfahrt des Fliegens um die halbe Erde. Als "Amerikaner" wachte er nach den Vereinigten Staaten, die japanischen und englischen Vorkämpfer schickte. Dann ein schwerer, reichte sich langsam in einem italienischen Schiff weiter. Richtung Genoa. Im Gibraltar verließ ihn die Engländer und brachten ihn ein Bettanzen in ein Gefangenlager. Kommt er wieder in einen Blühov hier wieder, reichte sich langsam im Hafen als einfacher Seemann herum und findet endlich die letzte Gelegenheit zur endgültigen Flucht in die deutsche Heimat.

Viel Glück und viel Baguett war alles, was dem Flieger von Kiangsu. Lange ist er dem Flieger entgegen, hat ihn Freund sein hoch gelobt, drüben in Südamerika -

Der letzte Akt des Heldentums von Tsingtau beginnt.

Die Kräfte der Verteidiger sind erschöpft. Die Bestände an Munition sind winzig klein.

Da draußen gibt es kein Drahtseil mehr, keine Gräben, keine Infanterie. Alles ist einmüde, erschöpft, leidet.

Ammer miteinander wird der Griff der japanischen Faust.

Sie dringen vor, Schritt für Schritt, eifern, systematisch.

Nach müssen sie um jeden Quadratmeter kämpfen, nach macht man es ihnen schwer. Noch können diese Japaner, ausgeputzten deutschen Männer das Gewehr halten, heute noch.

Morgen schon vielleicht nicht mehr.

Reim Stad wissen sie es. Das Feuer ist erschöpft. Der dritte, der letzte Sturm dieser Novembertage, er muß jeden Augenblick einsehen.

Und diesmal - Die Nacht zum 7. November.

Der letzte Sturm beginnt, und der letzte Widerstand.

Langsam, ganz langsam weichen die deutschen Verteidiger, allmählich schneit Giftgas auf Geschütz.

Grande, fast die letzten Patronen, bis zur letzten Minute, fast die letzten Patronen, bis zur letzten Minute, fast die letzten Patronen, bis zur letzten Minute.

Rann man mit dem nackten Gewehrhand, mit Seilengewebe und Spaten gegen japanische Heerermacht kämpfen?

Widerstand bis zum Ausruhen! Es ist vorbei. Die Japaner drücken in die deutschen Stellungen ein. Die braune Luft steigt und steigt höher und höher, nimmt Stellung auf Stellung.

Der Morgen leuchtet über Tsingtau auf, der letzte Morgen.

Gouverneur Meyer-Waldke ringt mit einem schwachen, einem bitteren Entschluß, und die Männer, die für die Verteidigung der deutschen Stellung verantwortlich sind, lassen stumm auf das gerärmelte, gerüstete Tsingtau, auf seine Verteidiger, die sich wehren ohne Munition, ohne Verpflegung -

Es ist zu Ende! Die weiße Flagge der Uebergabe steigt empor!

Langsam schneit das Feuer, ein Giftschiff nach dem anderen schießt den eisernen Sturm, Langsam wird der Lauf der Stürme tolosamen.

Die deutschen Verteidiger lassen die Waffen sinken, taumeln empor aus den letzten Widerstandslinien.

Japanische Uniformen drängen vorwärts. Die Stunde kommt, da sinkt die deutsche Reichsflagge langsam, ganz langsam vom Flaggenmast.

Tommelwirbel - Einmütiger Schrei: Die weiße Flagge, alle Hände pressen sich an die Mägenkrieger. Gewehre rasen um Schritt weit in die Höhe!

Die weiße Flagge mit dem roten Sonnenball steigt langsam empor und weht, weht über dem besetzten Tsingtau.

Am 9. November ziehen die Japaner in die Stadt ein. Ihre Offiziere blicken mit Hochachtung, mit Bewunderung, mit einem leisen Grauen auf die deutsche Besatzung, die die deutsche Besatzung, die die deutsche Besatzung, die die deutsche Besatzung.

Morgen sie jetzt erst, wie wenige das waren?

Doch ahnen sie, wie dieser Kampf gegen Deutschland erst die ersten ausfinden wird, da drüben jenseits der Meere und Länder, und daß es lange, lange dauern wird, bis dort das Ende kommt?

(Schluß folgt.)



Reichsbank

Kapitalanreicherung - Gold- und Devisenbestand unverändert. Die Annahmeproduktion der Reichsbank...

Recher (G&G), Dr. Menge (G&G) und Dr. Müller (G&G) (S. 235). Wie mitgeteilt wurde, ist der Briefwechsel...

berufen. Der ausserordentliche Reingewinn ermächtigt es, der Hauptversammlung eine Dividende von 15 % bei halbjähriger Zuzahlung...

Aachen, Iose 4,70-5,00, 5,10-5,30; Weihen-Gem. rein. Iose (Sonder) 3,80-4,10, 4,30-4,60; Weihen-Gem. Iose (Sonder) 2,60-2,90, 3,10-3,40; Brauerer. 400 St. Iose 3,00; Zensung: man.

Börsen und Märkte

Ruhig

Der Reichsbanknoten- und Rentenbanknotenmarkt ist ruhig. Der Reichsbanknotenmarkt...

Der Berliner Effektmarkt vom 2. Oktober. Bei sehr ruhigen Geistes lag die Kursabwicklung...

Der Hamburger Effektmarkt vom 2. Oktober. Der Markt ist ruhig. Die Kurse sind...

Deutsch-finnisches Berechnungsabkommen

Die Verhandlungen zwischen Vertretern der finnischen und finnischen Regierung über die Erleichterung der Zahlungen im gegenseitigen Warenverkehr...

Amthlicher Großmarkt für Getreide und Futtermittel in Berlin

Am 2. Oktober 1934. Am großen und neuen Bau bei der Sage am Berliner Großmarkt...

Amthlicher Großmarkt für Getreide und Futtermittel in Leipzig

Am 2. Oktober 1934. Der Markt ist ruhig. Die Kurse sind...

Steigende Briten- und Sitomabfälle bei der Grube Leopold W. G.

Die am 2. Oktober gemeldete ohne Ausprägung den bekannten Abfall für das Geschäftsjahr 1933; danach gelangen auf die Vorkassette für die Jahre 1930 bis 1933 je 6 v. S. Dividende zur Verteilung.

Amthlicher Großmarkt für Getreide und Futtermittel in Berlin

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes items like Weizen, Roggen, Gerste, etc.

Amthlicher Großmarkt für Getreide und Futtermittel in Leipzig

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes items like Weizen, Roggen, Gerste, etc.

Berliner Effektenturpe vom 2. Oktober 1934

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes items like Reichsbanknoten, Reichsbanknoten, etc.

Amthlicher Großmarkt für Getreide und Futtermittel in Berlin

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes items like Weizen, Roggen, Gerste, etc.

Amthlicher Großmarkt für Getreide und Futtermittel in Leipzig

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes items like Weizen, Roggen, Gerste, etc.

Reichsbanknoten und Rentenbanknoten

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes items like Reichsbanknoten, Rentenbanknoten, etc.

Industrieobligationen

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes items like Reichsbanknoten, Rentenbanknoten, etc.

Bankaktien

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes items like Reichsbanknoten, Rentenbanknoten, etc.

Devisenaktien

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes items like Reichsbanknoten, Rentenbanknoten, etc.

Wandbriefe und Schuldverschreibungen

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes items like Reichsbanknoten, Rentenbanknoten, etc.

Industrieaktien

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes items like Reichsbanknoten, Rentenbanknoten, etc.

Bankaktien

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes items like Reichsbanknoten, Rentenbanknoten, etc.

Devisenaktien

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes items like Reichsbanknoten, Rentenbanknoten, etc.

Berliner Devisenturpe vom 2. Oktober

Large table with multiple columns: Item name, Price, and other details. Includes items like Reichsbanknoten, Rentenbanknoten, etc.

Die vollkommene Ehe

Von Herbert Hasenkamp. Er liebt sie wie eine Frau liebt; mit Berehrung, Nachsicht, Fürsorge und Leidenschaft...

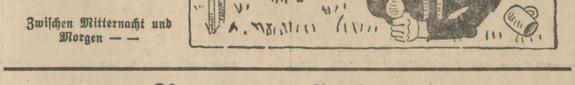
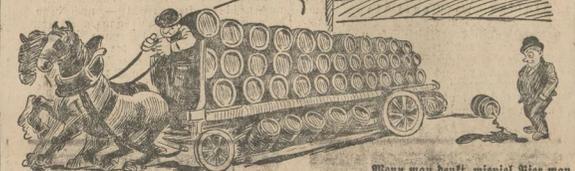
Kleiner Bühnenroman

Von Gene Voigt. Die Stimme von Bortici, die Nibbin von Toledo und die lange Julie, drei alte Schachteln aus dem Dreißigjährigen Kriege...

Die Zittauer Bierglocke

Noch im 18. Jahrhundert wurde an jedem Abend Punkt 9 Uhr in Zittau eine besondere Glocke geläutet, die im Volksmunde die Bierglocke hieß...

dagenen und verlangen, daß die Bierglocke nach wie vor für gemeinsamen Gebrauch zu verwenden sei...



Nocturno / Von Georg Mühlens-Ghulle

Es ist zwei Uhr morgens. Franz, der Kassabekletterer, steigt behutend über die Wandbrüstung...

Menge Kuchenstücken. Er füllt sich den Mund. Während er mit lustiger Miene kaut...

„Glaubst du, der ist von einem Hofbäcker.“ „Na, er schmeckt auch so, als ob er noch aus der Zeit Karls des Großen kommt.“

„Der Soldate...“

Ein Major, der fast seine ganze Dienstzeit im Generalstab angebracht hatte, befehlte eines Tages die Kompanieführer auf die Regimentskassette...

Weiche Eier

Die große Oveinländerin hatte angeblich, wie ich die Kollegen und Kollegen verschieben unterhaltungsam Theaterantiquar...

Ein weinige neu

Aufklärung der Weinparteiung vom Dienstag Die Nacht heißt 87. Die Umkehrung ergibt 78, also 1 weniger als das Doppelte der ersten Zahl, 74.



Vierhundert Jahre Lutherbibel

Was ist das Deutsche Bibel... Das Leben nach Offenbarung ist unmöglich mit dem Willen des deutschen Menschen verbunden...

Wir Deutschen nehmen es mit den Dingen der letzten Barbarei ernst... Und darum wird uns der Versuch auf die Bibel nie gelingen...

Elektrischer Umzug Merkelfel zum Wohnungswechsel

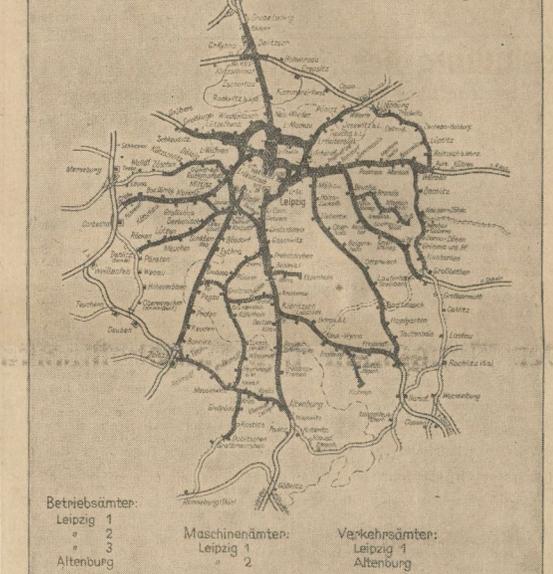
Vor Entwürfen und managenamen Überlegungen beim Wohnungswechsel... In der Wohnung: besteht elektrischer Anschluß in allen Zimmern?

Wohnzimmer und Esszimmer nicht nur die eine Brennstelle an der Deckenmitte... Die elektrischen Anlagen sind im wesentlichen fertig...

Ab 1. Oktober Reichsbahndirektion Halle unterstellt Reichsbahn-Neuorganisation in Leipzig

Vom 1. Oktober 1934 an wurden mit der Überleitung des Leipziger Verkehrsgebietes an die Reichsbahndirektion Halle (Saale) die Reichsbahndirektionen Leipzig und Altenburg neu abgeordnet...

Betriebsamt Leipzig 1 umfaßt die gesamten Anlagen des Hauptbahnhofs Leipzig sowie des Leipziger Drebner, Mag-



Leipzig 1, Leipzig 2, Leipzig 3, Altenburg, Leipzig-Plagwitz, Leipzig-Großhackerhof, Leipzig-Masern, Leipzig-Wahren, Leipzig-Gröbzig, Leipzig-Schönefeld, Leipzig-Gröbzig, Leipzig-Schönefeld, Leipzig-Gröbzig, Leipzig-Schönefeld...

Gegen Erhöhung der Fleischpreise

Das Reichskommissariat für die Vieh-, Milch- und Schweinefleischpreise... In den letzten Wochen hatten teilweise Fleischpreiserhöhungen in den Fleischläden eingeleitet...

- Leipzig - Dresden: von Paunsdorf bis Wurzen (einschl.)
Leipzig - Weithain: von Paunsdorf bis Weithain (einschl.)
Borsdorf - Babelsberg: von Borsdorf bis Großbothen (auschl.)
Glauchau - Wurzen: von Großbothen (auschl.) bis Wurzen, Borsdorf - Trebnitz - Bautzsch (ganze Strecke) - Wurzen - Eilenburg (auschl.)

Maschinenamt Leipzig 2 umfaßt die Strecken der Betriebsämter Leipzig 3 und Altenburg und dazu von den Betriebsämtern Leipzig 1 und 2 die Strecken: Leipzig - Eilenburg, Leipzig - Altenburg, Leipzig - Gröbzig, Leipzig - Weithain, Leipzig - Borsdorf, Leipzig - Wurzen, Leipzig - Gröbzig, Leipzig - Weithain, Leipzig - Borsdorf, Leipzig - Wurzen...

Verkehrsamt Leipzig 1 umfaßt die gesamte Leipziger Stadtbahn sowie in der Umgebung die Verkehrsabteilungen an folgenden von Leipzig ausstrahlenden Eisenbahnlücken: Im Norden bis Deltitz...

Fahrrad-Beleuchtungen Gummi-Bieder

Herr „Fix und Fertig“, Ulrichstr. 19 Herr „Fix und Fertig“ bittet uns, öffentlich bekannt zu geben, daß er nunmehr in unserem Hause tätig ist...

Advertisement for Herr „Fix und Fertig“ at Ulrichstr. 19. Includes a cartoon illustration of a man in a suit and a large arrow pointing towards the text. The text describes his services and contact information.

Vertical text on the left margin containing various small notices and advertisements.

Parteiämliche Bekanntmachung

Kreisleitung Halle-Stadt

Es liegen noch einige Exemplare des parteiamtlichen Schulungsbriefes des Reichsführungsausschusses...

Kreisleitung Halle-Stadt, Abt. B. Wipacganda

Kreisgruppe Viktoriapark

Die Kreisgruppe hält ihre Monatsversammlung heute 20 Uhr im Reichshof...

Kreisgruppe Wittenberg

Die Kreisgruppe hält ihre Monatsversammlung heute 20 Uhr im Reichshof...

Kreisgruppe Wittenberg

Die Kreisgruppe hält ihre Monatsversammlung heute 20 Uhr im Reichshof...

Deutsche Arbeitsfront

Die Kreisgruppe der Deutschen Arbeitsfront hält ihre Monatsversammlung...

AMtl. Bekanntmachung

Der Kreisgruppe der AMtl. Bekanntmachung...

Sport-Bereins-Nachrichten

Unter dieser Rubrik veröffentlichen wir Mitteilungen...

Reichsautobahnen

Die Reichsautobahnen...

Kreisgruppe Wittenberg

Die Kreisgruppe der Wittenberg...

An alle Mitwirkenden bei den Thingspielen

An alle Mitwirkenden bei den Thingspielen...

AG-Veranstaltungen

Kreisgruppe Ballmart

In der letzten AG-Veranstaltung...

AMtl. Bekanntmachung

Beitrag zum 11. Oktober...

Fundjahren-Verkauf

Im Verkauf dem 8. Oktober 1934...

Reichsautobahnen

Die Reichsautobahnen...

Wissen. Das Jahr 1918 schloß dem Jubel für 14 Jahre die Nacht...

Kreisgruppe Wittenberg

Die Kreisgruppe der Wittenberg...

Alle Familien-Anzeigen

Alle Familien-Anzeigen gehören in die MNZ...

AMtl. Bekanntmachung

Beitrag zum 11. Oktober...

Fundjahren-Verkauf

Im Verkauf dem 8. Oktober 1934...

Reichsautobahnen

Die Reichsautobahnen...

Es wird darauf hin, daß ein Teil der Mitwirkenden...

Preispreisnotierung

Preispreisnotierung. Ostern: höchste Preis...

Alle Familien-Anzeigen

Alle Familien-Anzeigen gehören in die MNZ...

AMtl. Bekanntmachung

Beitrag zum 11. Oktober...

Fundjahren-Verkauf

Im Verkauf dem 8. Oktober 1934...

Reichsautobahnen

Die Reichsautobahnen...

Den besten Kauf macht man in Ruhe zu Hause...



Es gibt nur eine wichtige Käuferregel und die heißt: Vergleichen, vergleichen, vergleichen! Schön und gut!...

Aber Sie haben zu tun; Sie haben sogar viel zu tun; denn Sie wollen den anstrengenden Aufgaben...

Da finden Sie alle Artikel, die in die engere Wahl zu stellen sich lohnt. Da wird Ihnen in treffenden Worten...

Anzeigen helfen Ihnen kaufen; sie helfen dem Werbetreibenden verkaufen!

Jugend im Kampf

Beilage der Hitler-Jugend im Gebiet Mittelland

Heimabend

Der letzte Sinn unseres Dienstes!

In den Straßen hallen die Sprechröhre: Schafft uns Heim!
In den Wohnungen trauern uns die Auftritte entgegen: Schafft uns Heim!
Wo du hinfortgehst, wo du mit einem Hitlerjungen heisst, da sagst man dir das eine Wort nur: Wir brauchen Heim!

Nimmer und immer wieder wird es dem Germanen deutschen Volk in die Ohren gehämmert: Schafft uns Heim!
Sind nicht die prachtvollen Schulen gebaut worden in den ganzen Ländern, gibt es nicht in vielen Städten Jugendheime, gibt es nicht überall Jugendherbergen, gibt es nicht prachtvoll Sportanlagen? Was will diese anpruchsvolle Jugend denn? Was will diese Jugend, die lobt beifall und immer noch mehr beifall will? Was brauchen die Jungens Heim? Sollten doch lieber nachmittags ihre Schularbeiten machen, oder nur ein vernünftiges Buch lesen oder an die frische Luft gehen.
Stätten der Kameradschaft! — Schön, aber bedeutet die Heim die Kameradschaft etwas? Kameradschaft bedeutet sich doch in den harten Proben der Leistung und nicht in den Stunden im Heim. Wir hören von manchem feinen Kerl Worte wie: Ja, auf Fahrt geht ich gern, und marschieren, ja, aber Heimabend — das ist mir zu ruhig, zu langweilig! Und es liegt etwas in diesem Wort, obwohl der Heimabend ist ruhig, hier kann sich die Kameradschaft nicht in hart aufeinanderfolgende Proben betreiben.
Viele wissen nicht um den Sinn des Heimabends. Manche führen manche Heimabende nur, weil es ihnen im Dienstplan so vorge-

schrieben ist. Mühsam werden die Stunden hingemesselt. Und weil man sonst nicht recht etwas anzufangen weiß, da ist man oben, ist und zerlegt gute und schlechte Bücher, geht der Führer erhält eine Notizmappe, aber nicht jeder versteht es, aus dem gegebenen Material Lebenstages zu gestalten.
„Mein Heimabend sind sooo langweilig!“ Die Stimmen dürfen wir nicht töfeln lassen. Das jedoch wissen wir: Nicht in der Unfähigkeit der Führer liegt die Schuld. Der Sinn des Heimabends muß begriffen werden.
Die Stunden im Heim sollen dem Jungen — wie jeder andere Dienst — zum Erlebnis werden. Er soll sich befinden auf die Werte unseres Kampfes. Dazu bedarf es feines Gedächtnisses, dazu braucht man weite, frische Worte. Das Besondere ist aber, daß wir diese Worte gemeinsam hören, das rechte und linke von jedem von uns ein Kamerad ist, der das selbe hier, das selbe fühlt, das selbe glaubt. Das macht uns die Heimabende zum Erlebnis.

Schafft Heim und Rundfunkgeräte

Der Ruf der Hitler-Jugend darf nicht unerhört bleiben!

Es ist Pflicht jedes Volksgenossen, der Jugend zu helfen!

schrieben ist. Mühsam werden die Stunden hingemesselt. Und weil man sonst nicht recht etwas anzufangen weiß, da ist man oben, ist und zerlegt gute und schlechte Bücher, geht der Führer erhält eine Notizmappe, aber nicht jeder versteht es, aus dem gegebenen Material Lebenstages zu gestalten.
„Mein Heimabend sind sooo langweilig!“ Die Stimmen dürfen wir nicht töfeln lassen. Das jedoch wissen wir: Nicht in der Unfähigkeit der Führer liegt die Schuld. Der Sinn des Heimabends muß begriffen werden.
Die Stunden im Heim sollen dem Jungen — wie jeder andere Dienst — zum Erlebnis werden. Er soll sich befinden auf die Werte unseres Kampfes. Dazu bedarf es feines Gedächtnisses, dazu braucht man weite, frische Worte. Das Besondere ist aber, daß wir diese Worte gemeinsam hören, das rechte und linke von jedem von uns ein Kamerad ist, der das selbe hier, das selbe fühlt, das selbe glaubt. Das macht uns die Heimabende zum Erlebnis.

Es ist schon einige Jahre her. Der Venner Hans hatte sich in einer großen Massenführung zur Hitlerjugend angemeldet. Er war nicht mit diesem Voratz zu der Führung gekommen. Aber als sich die Massen aus dem Saale lösten und er auf allen Gesichtern den gleichen Glauben las, da hatte er nicht anders gekonnt: Er hatte irgendeinen Anmeldebogen ausgefüllt.
Und nun sollte jene erste Heimabend sein. Die Straßen, durch die er ging, waren dunkel und fremd, finsternes Stimmungsverhältnis. Der Venner Hans in dieser bedrückten und eleganten Atmosphäre fühlte sich hier etwas unwohl. In den guten Willen hatte er. — Aber man ist doch schließlich an der höheren Schule. Hier an der Gde soll es sein, in einem Lokal. Er geht ganz harmlos hinein in die Schlichtschicht, fragt eben so harmlos nach der Hitlerjugend.
Grüßen, willkommene Blicke ringsum. Der Wirt kommt und heißt auf ihn zu:
„Nun, lieber Herr Hans, was ist es?“
Ein paar Schritte und Stöße. Hans steht wieder auf der Straße. Da ja, dann wird es wohl das Lokal, irgendwoher sein. — Na, die Hitlerjugend ist hier unten auf der Bonlebahn! Hans steigt die Treppe herunter. Die Tür geräuschlos. — Da sitzen sie, 10 oder 12 junge Kerle, fast alle in ihren Arbeitsanzügen. Einer hat sein Bandenhemden neben sich auf dem Tisch liegen. Ein anderer liest vor. Ein großer blonder Kerl, Hans legt sich hin. Die anderen beachten ihn gar nicht. Die Geschichte, die er vorlesen wird, ist nicht besonders gut. Ein einfacher Kohlenbericht. Als auch zu ihm von Spielkarten und Bürgern die Rede, Hans kommt sich mehrbühnen vor in seinem feinen Anzug. Jetzt wird über Tagespolitik gesprochen.

Unsere Obergangsführerin im Freizeitlager

Wiesen und Wald, keine Dörfer, Sämler mit roten Nageledern, spielende Kinder, die Erde, der große deutsche Strom — alles das liegt an unseren Augen vorüber, dann nimmt uns Odland und Kirschenblau, die Dübener uns. Bürgerlicher Geruch schlägt uns aus dem Walde entgegen. Ja, hier in dieser Umgebung werden sich unsere Wädel aus den Fabriken und Büros schälen, hier werden sie Kraft schöpfen können für ihre weitere Arbeit.
„Die Kreisjugendherberge von Döben“ suchen wir, denn hier sollen unsere Wädel untergebracht sein. Immer stille Waldstraßen, durch



das freundliche Gelächern der Döben geht die Fahrt, und dann stehen wir vor dem stattlichen Gebäude, der Jugendherberge.
Wir ziehen durchs Gans, schauen uns um. Zwischen den Bäumen des Gartens leuchten weiße Blüten. Im einen langen Tisch liegen die Wädel beim Wädelstricken. Schon haben sie uns erblickt, die Freunde strahlt ihnen aus den Augen. Kann es denn etwas Schöneres als Besuch im Freizeitlager

„Viele Hände werden geschüttelt, sofort werden wir eingeladen zum Wädelstricken. Vor uns ein Berg Wolke und Wädelstricken. Einmal und gleich sind die Gestirte, die uns entgegenkommen und doch schon ein wenig gerötet von Sonne und Wind. Ein Gespräch kommt auf. Lustig fliegen die Fragen hin und her. „Zeit! Sie denn gern hier?“ erkundigt sich unsere Käthe. „Aber ja!“ Erregtes Nicken und strahlende Augen. „Hier ist's viel schöner als im Büro und in der Fabrik!“
„So frei und still!“
Der hohe Berg von Wolken ist verschwunden, die Kaminen leer. Zwei Wädel verleben den Wädelstricken.
Dann gehen wir vor das Gans. Da ist eine weiße Wädelfläche, dunkler Kirschenblau umsäumt sie, ein Bach zieht mitten hindurch. Die Sonne ist gerade im Verjähren, letzte Strahlen brechen sich in den Spiegeln der Wädel. Es liegt eine richtige Abendstimmung über der Natur. Ich habe das noch nie so empfunden wie beim Anblick dieser Wädel.
Amitten dieses grünen Wädelteppichs sitzen wir zusammen in einem Kreis.
Wir singen uns das Herz froh und leicht.
Und dann meint unsere Obergangsführerin: „Nun Wädel, sollt ihr uns mal von eurer Arbeit erzählen, zu Gans oder in der Fahrt oder wo

Heute sind wir die Jugend des Staates. Heute wollen wir uns unsere Heim selbst gestalten.
In diesen Heim dann, die ganz Ausdruck unseres Lebens sein werden, formen wir in Stunden geistigen Erlebens das junge Volk.
Wir stehen am Anfang. Wir stehen im harten Dienst, und jeder Dienst soll uns zu Männern machen. Das aber, was dem Dienst den letzten Sinn er gibt, gewinnen wir nur in den Stunden in unserem Heim!
Gans Venner.

Die verfloßene Zeit hatte ein Bildungsideal — wir Nationalsozialisten stellen uns eine Erziehungsaufgabe. Darin liegt im Grunde der ganze Gegensatz zwischen gestern und heute, die ganze Wende, die sich vollzogen hat, beschloffen: Ein Bildungsideal kann immer nur vom einzelnen her verwirklicht, Erziehung stets nur von der Führung her vollzogen werden. Bildung ist individualistisch-liberalistisch, Erziehung ist in Ergebnis sozialistisch.

Sportliche Leistungen, nicht des Profitens wegen, nicht des Ruhms wegen, sondern der Gesundheit halber, des Willens wegen! — Sport bedeutet Kraft, und Kraft bedeutet Macht! Und so treiben Laufende, Millionen deutscher Jungens und Wädel Sport, so fesseln sie Laufende, Millionen deutscher Jungens und Wädel die Gesundheit ihrer Gemeinshaft!

Da marschieren sie auf einsamer Straße, Landsknechtstücher und Soldatenlieder erklingen. Unzählige Augen glänzen durch das Dunkel der Nacht!

Bereitschaft!
Sie singen vom Tod, kräftig und hart. — Kannst du wissen nichts von dem andauernden Druck, der Käthe und dem Ende des großen Krieges!

Nicht elende Spielerei und Feigheit ist unser Vorbild, sondern Käthe, Junger und Entschlossenheit macht uns hart — macht uns zu Kerlen!

Führer,
denn Du, Vater — Mutter, Dein Vertrauen gabelt, haben die Verantwortung auf sich genommen, einen nachschaffen, erdichten und freien Kameraden vorzulieben, ihnen eine feste Wohnung zu Gehörten und Pflichtenfüllung zu verschaffen.
— Erleben, nicht predigen — nicht pauken!

Mensch, der Tat sein!
Und dieses „Mensch der Tat sein“ bildet uns den Grundstein einer zielstrebigen, fruchtbringenden Jugendarbeit und Erziehung! — Hier heißt es, Wort und Geist eine lebendige Form geben.

So stehen wir als Führer vor dem größten Erziehungswort der Welt. So stehen wir vor der gewaltigen Verantwortung dem Volk, der Kamille und der Geschichte gegenüber. Und wir können mit Selbstvertrauen sagen: Wir können jeden Schritt, jede Handlung verantworten!

Und doch leben wir heute noch so manchem veränderten gegenüber, obwohl unser Wesen das beständige und unser Wollen, das reinste ist!

So stehen vor Dir, deutscher Vater — Mutter, die jungen Führer der deutschen Jugend, erziehen und schulen, formen ihn zu Menschen der Tat, zu Menschen des Sieges!

Man nimm ihn in eine harte Schule, um ihm die Faust zu stärken, den Mut zu stärken, um ihm einen Glauben zu geben, den Glauben an Deutschland!

Schierlich.

Die Aufgaben des Junkwartes in der Hitler-Jugend

Die Grundforderung, der jeder NS-Junckwart genadicht sein soll, ist die, den Junckwart des neuen Reiches unter dem Gesichtspunkt der nationalsozialistischen Weltanschauung der nationalsozialistischen Weltanschauung zu sein. Er muß wissen, daß die nationalsozialistische Junckwartarbeit auf dem Führer- und Leistungsprinzip aufbaut ist.
In dieser Erkenntnis dieser Aufgabe wird dem Junckwart eine große Aufgabe auf dem Gebiet der NS-Jugend gestellt. Der Junckwart soll junge schaffende Kräfte auf den verschiedensten Gebieten der Abteilung (Junckwart) des zuständigen Gebietes melden. Diese jungen Kräfte werden von uns für die Arbeit der NS am Sender eingesetzt, und bei Erfüllung dieser Aufgabe hat der Junckwart eine Stellung des künftigen Führers unserer Sendungen wesentlich beizutragen.
Der Junckwart ist jung und kann deshalb von denen am besten erlernt werden, die ebenfalls jung sind und unbelastet von Hemmnissen der Vergangenheit an ihn herantraten.
Der Junckwart soll immer bei allen Einheiten der NS das vom Sender Dargestellte zur vollen Wirkkraft bringen. Um das zu ermöglichen, wird es eine weitere Aufgabe des Junckwartes sein, Vorbereitungen zur Durchführung von Gemeinshaftsempfängen zu treffen. Nur diese vorbereiten einen wirksamen und positiven Erfolg für die Schulung der versammelten NS-Einheit, da dieser Gemeinshaftsempfang von jedem einzelnen Teilnehmer und Gemeinshaftsempfang verlangt.
W. Steins,
Abteilungsleiter NS.

„Ihr könnt seid und arbeitet!“ Erklären? Von der Arbeit? Interessiert denn das Käthe überhaupt? In lauter erkaunte Augen blickte wir. Aufmunternd lacht Käthe ihnen zu: „Mals, will mal hören, was Sie freit!“
In einer großen Plankarbeit in Wädeln arbeitet die eine. Tag für Tag steht sie an der Maschine, manchmal auch, je nach der Schicht, des Radis. „Die Seine tun wir immer sehr hoch!“ sagt sie, „und ich bin froh, wenn ich mich gerade ins Bett legen kann.“ Die andere ist Kaufmädchen in einem Geschäft. „Sehr früh muß ich schon da sein. Manchmal hat sie gar schwierige Aufträge zu erledigen. Immer muß sie da sein, wenn der Chef ruft. Nach eine ist im Büro, sie kann Schreibratschene und Grammatik; eine andere arbeitet in einer Barrenfabrik.“
Gans warm haben sich die Wädel geredet, und ihre Augen glänzen vor Freude, daß wir sie verstehen und für ihre Arbeit interessieren können.
Dann springt Käthe auf: „Wollen wir nicht irgend etwas spielen?“ „O ja!“ Die Wädel sind dabei. „Aber ich will die Sonne!“ Hat und rund herum der Sonnenstrahl hinter den Horizont. Ein ständiger Schein überzieht den ganzen Himmel. — Drittenabstagen spielen wir und dann Fußball. Derzeit ist dieses angelegene Toben auf der weiten Fläche. Die Wädel spielen vor Begeisterung. Gans rot und heiß sind sie dabei.
Wieder sitzen wir im Kreise. Käthe will uns noch ein wenig von Nürnberg erzählen, vom Führer und von seiner Jugend, an der er noch so viele Erinnerungen hat. Gans dabei sind die Wädel.

Jedes Wort, ab begiehung über ermahnen, jedoch fällt sich in den Wädelgeschichten wieder. Als Käthe vom Führer spricht, von seinem Wesen, seiner Arbeit und den großen Zielen, die er uns junge deutsche Menschen ficht, daß wir in richtiger deutscher Kameradschaft das weitertragen sollen, was er mit seinem Getreuen erfüllt und erluchtet hat, ist es gleichsam ein tiefes, feines Gelächern, das in all den leuchtenden Wädelungen ficht.
Wir stehen auf. Die Abendnebel liegen über der Wädel. Noch einmal schließt sich die Käthe, fassen sich unsere Hände in feinem gegenseitigen Druck, der wie ein heißes Verprechen ist ...

In dieser Stunde, zwischen Wädel und Wald, haben wir erlebt und empfunden, was Kameradschaft heißt.



Sch. R.

An Euch — Eltern!

Ammer wieder leben wir es als unsere größte Pflicht an, unsere Kraft, unsere Eltern und der Schicksalsschicksal anderer Handeln, Wollens und Sirens der deutschen Jugend gegenüber, abzuliegen.
Den jungen Führern gabelt ihr Gans Wädel und ein deutscher Vater und Mutter, und wir werden es nie missbrauchen.
Von der Straße, vom verfahrenen allseitigen Leben, von den elektrifizierten umflossenen Raums- und Schlußpunkten rief man ihn weg — Deinen Jungen!
Zielbewußte, kräftige Kräfte halten ihn gepakt, um aus ihm einen Kerl zu machen, dem sein eigenes „Ja“ nichts bedeutet und Deutschtum alles!
Da stehen sie hinaus auf Fahrt. Gras ist ihre gemeinsame Angelegenheit, ihr Singen ist der Ausdruck ihrer unantastbaren Einigkeit und Kameradschaft, ein einfaches schlichtes „Du“ feigt ihr Wollen, und sie alle bilden ein einziges, großes, gleichmollendes „Wir“. Gemeinjam wird gegeben, jeder

Nunge ist der andere, der um ihn ist — ein „Ja“ gibt es nicht!
Da huschen sie gepensthaft von Baum zu Baum. Dort unten warten wieder andere, sie zu erwählen — Geländespiel.
Ihre Kräfte, und alle folgen den gegebenen Befehlen, alle sind der Ausdruck eines eigenen Wollens und Handelns. Sie wissen:
Nicht einer — nur alle können siegen!
Dann ist es soweit. — Die zwei Parteien geraten aufeinander, hart auf hart und doch Kameraden. Sie fächeln ihren Körper und lernen ihre Kräfte vertrauen. Und wieder ein Pfiff. — Eine disziplinierte Gefolgschaft beherbergt das Bild.
Da schwimmen sie, laufen sie, hohen Ängel — Sport! Sport bedeutet Gesundheit. Sie ist uns der Garant für das Fehlen eines Welkes! Gesundheit ist die Heimgelicht des geistigen und körperlichen Handens!



Eine der bestgelungensten Roman-Verfilmungen der letzten Jahre!!
Regie-, Darstellungs- und Kamerakunst
 felem höchste Triumphe in dem vom Zauber der masurischen Landschaft umwobenen, hinfießend gestalteten Tonfilm:

Die Sporck'schen Jäger

Nach dem vielgelesenen Offiziers-Roman aus einer kleinen ostpreussischen Garnison von **Richard Skowronnek**.

Im Spiel: **Reva Holsey, Theodor Loos, Rotraut Richter, Fritz Genschow, Margarete Kupfer, Erich Fiedler, Werner Schott, Paul Rehkopf, Fritz Alberti**
 Ungehemmte Jagdleidenschaft und unerhörte Spannung gestalten diesen Film zu einem wahren u. tiefen Erlebnis!

Der Film wurde von der Filmverwertungskammer mit dem Prädikat **„Künstlerisch wertvoll“** ausgezeichnet und für „Jugendfrei“ erklärt.

Erstaufführung morgen C.T. am Riebeckplatz
 Heute letzter Tag: **„Klein Doffit“** mit **„Anny Ondra“**
 4.00 6.10 8.15

CT
 Schauburg
 Morg. letz. Tag
 Tritt Dir
 durch die
 und dün
 mit:
 Paul Kemp
 Ery Bon
 Adolf Gondrell

Menzels
 Bier- und
 Wein-
 Restaurant
 Sophienstraße 1
 am Stadttheater

Verlangt
 in
 allen
 Gast-
 stätten
 die
 MZ

**Rosen-
 träger**
 sehr große Auswahl
 H. Schme Nachj.
 Halle, Gr. Steinstr. 42

Neue u. geb.
Pianos
 vermietet billigst
 Piano - Ritter
 Leipziger Str. 73

Alte Promenade
KRISS
 Die immer wiederkehrenden
 Nachrichten, die unzähligen
 Wünsche verlassen uns, noch-
 mals
2 Nachtvorstellungen
 am
Freitag, 5. Oktober
Sonntag, 6. Okt.
11 Uhr abends
 mit
„KriSS“
 Wundersame Sitten und
 Gebräuche aus dem Süd-
 seeparadies.
 Ein Film voller phantastischer
 nie gesehener Bilder
 zu veranstalten.
 Für Jugendliche nicht zugelassen.
 Kartenvorverkauf Tageskasse.

Stadttheater Halle
 Heute, Mittwoch, 18^{1/2} Uhr gegen 18 Uhr
 bei kleinen Preisen (20 Pf. bis 1,50 RM.)
 Gastspiel der Max und Moritz - Bühne
Max und Moritz
 20^{1/2} Uhr gegen 23 Uhr bei Schauspielpreisen
Tausend und eine Nacht
 Phantastische Operette v. Johann Strauß
 Donnerstag, 20 bis gegen 23^{1/2} Uhr
Aida
 Oper von G. Verdi

Hörl Rundfunk
 Sonntag
Radioapparate
 Sonntag
 auch in Monatsraten
 liefert sofort
Mühlbach,
 Steinweg 38

Promenaden - Kaffee
NeuMaximBeniers Neu
 mit seinen Solisten ist da
 Montag, Mittwoch, Donnerstag u.
 Sonnabends wie bisher die beliebtesten
Tanzabende
 Dienstag, Freitag und Sonntag
Sonder-Konzerte

Vereinsnachrichten
 Alle beschleunigt unter dieser Rubrik Mitteilungen
 der Vereine usw. zu dem erscheinenden Preise von
 18 Pf. für die dreispaltige Zeilenlänge.
 Preisermäßigung für den „Sachsenring“, Vereinslokal
 beim 4. 10. 1934, 20 Uhr 30, Vortrag „Die deutsche Seeresport
 im Bereich der IV. Armee.“ Gönne willkommen.

Tag-Blatt, Donnerstag, Luisenbad, Hellerstraße
 am 9. 10. folgt aus.

Rundfunkprogramm

Donnerstag, den 4. Oktober 1934

Leipzig	Deutslandsender
5.50: Mittelungen für den Bauern.	5.45: Wetterbericht.
6.00: Rundfunkmarkt.	5.50: Wiederholung der wichtigsten
6.25: Rundfunkmarkt.	Sendungen.
7.00: Nachrichten.	6.00: Rundfunkmarkt.
8.00: Rundfunkmarkt.	6.15: Tagesprogramm.
8.20: Nachrichten.	6.20: Markt am Morgen.
8.40: Westdeutsches Nachrichten.	7.00: Aktuelle Nachrichten.
9.45: Tagesprogramm.	8.45: Rundfunk für die Frau.
9.55: Wetter- und Wetterhandl.	9.40: Gausenständlicher Vortrag:
10.15: Schlußruf: „Der Sonntag“	1. Hochkultur.
11.00: Sprechstunden mit Schall-	10.00: Sonntags-Nachrichten.
blattsprecher.	11.15: Deutscher Wetterbericht.
11.30: Nachrichten und Zeit.	12.00: Stimmungs- und Wetterbericht.
11.40: Wetterbericht.	11.50: Stimmungs- und Wetterbericht.
11.45: Für den Bauern.	12.00: Mittagskonzert.
12.00: Mittagskonzert.	12.30: Wetterbericht.
12.00: Nachrichten und Zeit.	12.00: Neue deutsche Heimat. Schallbl.
12.15: Referat: Weibchen (Schallbl.).	12.45: Nachrichten.
14.00: Nachrichten, Kunst, Wort, und	14.00: Programmhinweise, Wetter- u.
Wetterbericht.	Wetterbericht.

Radio-Kuhn Humboldtstr. 48,1

14.15: Sommerluft auf Schallblättern.	15.15: Deutschland und der Weltfer-
15.40: Rundfunknachrichten.	tenprogramm.
16.00: Nachmittagskonzert des Sump-	15.25: Erzählung als Anekdote und Welt-
erzählens.	häufig in der Welt.
17.20: Deutscher Welt- Deutscher	15.40: Sinfonie-Symphonier.
Wochen, Wäntzen, Kollina, der Cören-	16.00: Nachmittagskonzert.
ter der Germanenlands.	17.30: Die Hofmusik des Hofes der
17.45: Rundfunknachrichten, Anspiel.	Medienstadt am Abend.
„Sister und Joli“.	17.40: Eine Gestalt, die ist kultig.
18.00: Große Konzerte in d. Weltweit.	18.10: Sinfonie und andere, Sinfonischen.
18.20: Das Erleben der mittelalt.	18.30: Kreisprogramm.
Schallblättern.	19.00: Musik.
18.50: Weltmarkt.	19.00: Sinfonien, Sinfonien, Wetter-
19.00: Die ebrliche Frau Salom-	bericht und Auswahlnachrichten.
pannae oder „Rieser, meine Frau“	20.15: Sinfonie-Symphonien.
oder „Sofia“ kommt vor dem Fall.	22.00: Wetter- Tages- und Sport-
Ein Solist aus d. alten Leipzig	nachrichten, Anspiel. Nachrichten aus
20.00: Nachrichten.	dem Ausland.
20.10: 1000 muntere Noten.	22.30: Woher man in Amerika lernt.
20.20: Nachrichten und Sportfunk.	22.45: Deutscher Wetterbericht.
22.00: Sonntag.	23.00: Sinfonische Konzerte (Schallbl.).

Esso wie der neue Staat die Treue seiner
 alten Kämpfer lobt, ist es selbstverständ-
 lich, daß die Nationalsozialisten ihrer
 Parteipresse weiterhin zugetan bleiben

Behagliche Wärme durch

GASHEIZUNG
 Billiger Betrieb durch niedrigen Gaspreis
 denn Raumheizgas kostet nur 10 Pf. je cbm

Verlangen Sie unver-
 bindlichen Besuch durch
 unsere Stadtvertreter

Licht und Wärme

G. m. b. H.
 Gemeinschaftsunternehmen der
 Wegag, des Fachhandels und
 Gewerbes für Gas-, Wasser-
 und Elektrizitäts-Verbraucher

Halle a. S.
 Große Ulrichstraße 54, Ruf 25654

TRITTERHAUS LICHTSPIELE

Wir zeigen ab morgen in mitteldeutscher Erstaufführung
das gewaltigste Meisterwerk
 unseres in der ganzen Welt unerreichten
Luis Trenker

**Der
 Verlorene
 Sohn**
 Die große Sonnenwend
 Nach dem in der „Berliner Illustration“ zur Zeit
 erscheinenden gleichnamigen Roman von Luis Trenker
Ein Film, auf den die ganze Welt wartet!
 Da steht er wieder vor uns, der gefeierte Held aus großen Kämpfen u.
 Gefahren der Alpenwelt, ein Darsteller, auf den die ganze Welt blickt:

Luis Trenker als Tonio
 Feuersinger
 Ferner: Maria Andergast / Margot Marsh u.v.a.m.
 Das Werk erhielt von der Filmkammer die höchste Auszeichnung
„Künstlerisch und besonders wertvoll“

Im Vorprogramm: **Vom Kupferstich zur Radierung**
Fox tönende Wochenschau

Beginn: 4.00 6.10 8.20 Jugendliche erlaubt

Wer sein Geschäft leistungsfähiger ausbauen will,
 braucht außer seinen alten Stammkunden neue
 Käufer / Das ist durch Werbung in der MZ
 zu erreichen / Wer nicht, weckt Kaufwünsche / Die
 MZ hat ihre Leser in allen Kreisen der Be-
 völkerung, und sie ist das Blatt der höchsten Auflage.
 Deshalb sind MZ-Anzeigen so gute Werbeheiler

Mitteldeutsche National-Zeitung

Einzelpreis 15 Pf.

5. Jahrgang Mittwoch, 3. Oktober 1934 Nummer 231

Spanien:

Kabinet gegen Marxisten

Bukarester Regierung ohne Titulescu

Schaffung eines Propagandaministeriums war geplant

Bukarest, 3. Oktober. Die Regierungsräte ist verhältnismäßig sehr schnell beendet worden. Die neue Ministerliste ist folgende:



Ministerpräsident, vorläufiger Außenminister und Rüstungsminister **Zarescu**;
 Unterrichts: **Dr. Angelescu**;
 Inneres: **Tranculea**;
 Verkehr: **Franzulescu**;
 Meer: **General Angelescu**;
 Handel u. Industrie: **Manolescu**;
 Finanz: **Witor Antonescu**;
 Sitten: **Saulescu**;
 Gesundheits: **Dr. Cobilcescu**;
 Arbeitslos: **Saffu**;
 Arbeit: **Witor**;
 Kultur: **Popaduan**;
 Minister ohne Portefeuille: **Zamandi**;
 Minister ohne Portefeuille: **Valer Pop**.

Zarescu, der seinen Zweifrontenkrieg gegen die ältere Gruppe der liberalen Partei und gegen Titulescu führen konnte, hat sich daher mit einer teilweisen Umbildung seines Kabinetts begnügen müssen. Titulescus Freunde verlässen, daß Titulescu sich nach wie vor weigere, dem Kabinet beizutreten. Es ist noch besonders zu erwähnen, daß die aktivsten Mitglieder der Jungliberalen mit Unterhaushaltsfragen betraut wurden.

Die neue Regierung Zarescus hat um 23 Uhr im Schloß Einaia den Erbprinzen Carol abgesetzt.

Das ursprünglich geplante Propagandaministerium ist im Augenblick doch nicht geschaffen worden. Jemand ist als Staatsminister ohne Portefeuille in das Kabinet eingetreten. Die Bildung des Propagandaministeriums ist aus organisatorischen und Gesundheitsgründen fallen gelassen worden.

Frankreichs Schlepplast abgekippt

Unser Südost-Versicherer hat sich aus rumänischen Regierungsumbildung folgenden Kommentar:

Titulescu trat zurück — oder besser trat wieder einmal zurück. Er hatte eine gewisse

Rumänien:

Kurswechsel in der Außenpolitik

Werktag und Lebensstil

Dr. Tr. Halle, den 1. Okt. 1934.

Den nationalsozialistischen Staat formt die Partei, den Lebensstil in der neuen deutschen Volksgemeinschaft formt der nationalsozialistische Kämpfer. Wer glaubte, daß die Umwälzung in Deutschland in der Haltung des deutschen Menschen spurlos vorübergehen würde, hatte vergessen, daß wir eine Weltanschauungsrevolution erleben, und eine solche erfaßt schließlich alle Lebensgebiete eines Volkes, sie ist total.

Woran erkennt man bereits heute den Wandel im Lebensstil des neuen deutschen Menschen? Es gibt hierzu ein treffliches und zugleich eindeutiges Beispiel. Als vor einiger Zeit ein Gauleiter Regierungspräsident wurde, erlebte er einen Aufbruch, in dem er die üblichen Höflichkeitsbesuche, die „zeremoniellen Wanderungen mit Frad und Jolinder“, ablehnte, weil er keinen Interaktionssphären arm und reich in feiner, präzisionsmäßiger Richtung fenne, die genaunte Richtung nicht für die angenehme hatte und seine Zeit für die sachliche Arbeit im Dienst des Volksganges benötigte. Im übrigen aber stünde er für alle Sorgen seiner Volksgenossen bei eifertlosen Besuchen zur Verfügung. Die sogenannten „führenden Schichten“ — ja, so etwas soll es gemeinlich noch geben — werden in der schönen menschlichen Sache nicht gerade entzückt von diesem Entschluß des neuen Regierungspräsidenten gewesen sein, der nun plötzlich nicht wie alle seine Vorgänger mehrere Wochen mit nichtsagenden Werbegängen und Redensarten verbringen und den Klatschmüllern Stoff liefern wollte.

Lerroux bildet Rechtsregierung

Generalstreikdrohung der Marxisten

Madrid, 3. Oktober. Nachdem der spanische Staatspräsident den ganzen Tag über mit den Parteiführern beraten hat, beauftragte er am Dienstag den Führer der Arbeiterpartei, Lerroux, mit der Bildung einer

Generalstreik in ganz Spanien auszurufen, wahrzunehmen werden.

Lerroux wird im Laufe des heutigen Tages die Ministerliste zusammenstellen. Spätestens am Donnerstag dürfte sich das neue Kabinet vorstellen können.

drohende Verlust der polnischen Freundschaft,

der Rumänen vollends auf Tot und Verderben ins französische Fahrwasser gebracht hätte. Obwohl der König Carol wie der Ministerpräsident Zarescu legte auf ein Einvernehmen und besonders auf eine militärische Zusammenarbeit mit Polen großen Wert, während die Politik Titulescus von der französischen Außenpolitik inspiriert, in Warschau immer größere Verwirklichung ausließe.

Ministerpräsident Zarescu hat jetzt die Regel der rumänischen Außenpolitik selbst in die Hand genommen. Bei ihm liegt es also, der rumänischen Außenpolitik einen neuen Kurs zu geben und die Interessen seines Landes, unbeschadet der Wünschen eines selbständigen Bundesgenossen, zu vertreten. Die Aufnahme des entscheidigen Rücktritts Titulescus in Paris dürfte ihm ein Fingerzeig sein, in welcher Richtung diese Interessen in Zukunft zu suchen sein werden.

Uebung darin. Immer, wenn es nicht mehr so glatt gehen wollte, wie es sich der ewige rumänische Außenminister, oder richtiger seine Freunde am Quai d'Orsay dachten, erfolgte ein Rücktritt und mit neuen Außenminister nahm Titulescu das Amt des Außenministers wieder gnädig in Empfang. Diesmal sollte das gemeinsame Kabinet seine Demter zur Verfügung. Man wußte in Bukarest, was man einem verdienstlichen Ministerkollegen schuldig ist. Zarescu wurde sofort wieder mit der Neubildung der Regierung beauftragt. Eine Geister also,

Titulescu für den Eintritt der Sowjets in den Bálterbund, unbeschadet der Tatsache, daß an der Ansetzerlinie sowjetrussische und rumänische Truppen Gewehr bei Fuß stehen. Die enge Zusammenarbeit der Rumänen mit Frankreich rührt wieder die

bestarrliche Frage in ein neues Licht.

Nur sind zwischen Litwina und Titulescu ein Vernehmlich statt, in dem Zarescu sich verknüpfte, die Zugehörigkeit Beharabiens zu Rumänien anzuerkennen, der

Druck auf eine Auflösung des Parlamentes versetzt und den Weg zur Wiederherstellung der Staatsautorität freigemacht. Abzuwarten bleibt, wie die Marxisten diesen Entschluß beantworten werden, und ob sie ihre Drohung, im Falle der Ernennung Lerroux den

Generalstreik in ganz Spanien auszurufen, wahrzunehmen werden.

Lerroux wird im Laufe des heutigen Tages die Ministerliste zusammenstellen. Spätestens am Donnerstag dürfte sich das neue Kabinet vorstellen können.

drohende Verlust der polnischen Freundschaft,

der Rumänen vollends auf Tot und Verderben ins französische Fahrwasser gebracht hätte. Obwohl der König Carol wie der Ministerpräsident Zarescu legte auf ein Einvernehmen und besonders auf eine militärische Zusammenarbeit mit Polen großen Wert, während die Politik Titulescus von der französischen Außenpolitik inspiriert, in Warschau immer größere Verwirklichung ausließe.

Ministerpräsident Zarescu hat jetzt die Regel der rumänischen Außenpolitik selbst in die Hand genommen. Bei ihm liegt es also, der rumänischen Außenpolitik einen neuen Kurs zu geben und die Interessen seines Landes, unbeschadet der Wünschen eines selbständigen Bundesgenossen, zu vertreten. Die Aufnahme des entscheidigen Rücktritts Titulescus in Paris dürfte ihm ein Fingerzeig sein, in welcher Richtung diese Interessen in Zukunft zu suchen sein werden.

Wenn man nach den „Erfolgen“ sucht, die Rumänen die ihre Bundesgenossenschaft Frankreichs gebracht hat, so wird neben den Rüstungsschulden und den damit verbundenen Zinsläsen,

die Titulescu durch seine französishe Politik seinem Lande auferlegte, nur noch eine Reihe außenpolitischer Verlegenheiten übrig bleiben. Dem Wunsch Frankreichs folgend stimmte

